

Undying love

KakaxSaku

Von V-Lynn

Kapitel 1: Wahrheit

Die Wahrheit!

„Herr Hatake, könnte ich mit Ihnen am Ende der Stunde reden?“, flüsterte sie leise, als er neben ihr stand und ihre Aufgabe musterte.

Stumm nickte er Sakura zu.

Wo hatte sie sich dieses blaue Auge geholt? Irgendetwas stimmte nicht mit ihr, dass wusste Kakashi genau.

Die Haruno bekam so eben in ihren Gedanken einen Anfall. Wieso konnte sie dieses lächerliche Thema nicht? Es war doch so einfach, so simpel. Was machte sie falsch? Sakura legte ihre Stirn auf die Tischplatte und seufzte lauthals. Du bist so ein dummes Ding, dachte sie sich.

Endlich ertönte die Schulglocke und alle gingen, nein, rannten fast aus dem Zimmer, sodass sie letztens übrig blieb. Immer noch mit der Stirn auf der Holzplatte fing sie an zu reden.

„Wann haben sie denn Zeit Herr Hatake? Ich würde gerne bei ihnen Nachhilfe nehmen.“

„Meinetwegen kannst du morgen schon kommen. Wir müssen sowieso noch reden.“ Auf einmal wurde Sakura warm: Sie hatte eine Vorahnung.

„Warum?“, war ihre knappe Frage und richtete ihren Kopf gerade auf.

„Ich will dich jetzt nicht abschrecken!“, antwortete er, begutachtete die blaue Umrundung ihres linken Auge und genau in diesem Moment machte es bei Sakura klick. Die Rosahaarige wusste genau was er wollte.

„Nein, ich glaube nicht, dass wir unbedingt reden müssen, Herr Hatake. Bringen sie mir nur Mathe bei, das genügt auch schon.“

Er sah sie skeptisch an. Hielt sie ihn für blöd? Wer trug denn im Hochsommer einen dicken Pulli und bekam fast jeden Tag an irgendeiner anderen Stelle eine Schramme, das kann man schon gar nicht mehr so bezeichnen, oder blaue Flecke? Das war ganz sicher nicht mehr normal.

„Das sehe ich aber anders, Frau Haruno!“, warf er ein.

„Ach ja? Wie denn, wenn ich fragen darf?“

„Sakura, es reicht. Wen willst du denn was vor machen? Ich beobachte es schon eine ganze Weile.“

„Ist das ihr Leben? Nein, es ist meins. Hallten sie sich da raus.“

„Ich bin doch dein Vertrauenslehrer.“, entgegnete er ihr.

„Ja und? Was hat das zu bedeuten? Rein gar nichts. Lassen sie mich doch zu Frieden. Herr Hatake, ihre Aufgabe besteht darin, mir etwas bei zu bringen. Dann tun sie es und lassen das andere aus dem Spiel.“

Kakashi seufzte. Wieso war seine Schülerin nur so stur? Dennoch würde er nicht locker lassen. Man konnte es Sakura ansehen, dass es sie irgendwas belastete.

„Komm morgen gegen fünf zu mir und bring dein Zeug mit.“, mit diesen Worten stand er auf und ging hinaus.

Woher weiß er es, ging es durch ihren Kopf und in Gedanken versunken tat sie es Kakashi gleich.

Die Schulstunden zogen an diesem Tag nur an ihr vorbei. Die Rosahaarige bekam kaum etwas mit, da sie andauernd an das Gespräch dachte. Kakashi wollte es doch nur wissen, weil er sicher meinte, wenn sie es ihm erzählte, sie besser in der Schule werden würde. Wahrscheinlich würde er ihr paar Tipps geben, wie sie damit besser umgehen könne. Was bildete sich dieser Kerl eigentlich ein? Was kümmerte es ihn? Es war ganz allein ihre Sache und sonst von keinen.

□□□□

Der Wecker klingelte, sie schmiss ihn gegen die Wand und stand auf. Sakura stieg unter die Dusche. Warmes Wasser prasselte ihr auf die blasse Haut. Die Rosahaarige griff nach dem Shampoo und schäumte ihr Haar. Sie ließ ein seufzen von sich hören und wusch den Schaum ab. Nach endlosen Minuten stieg sie aus der Dusche, zog sich an, machte sich fertig und ging nach unten, um etwas zu essen.

Ihre Mutter begrüßte sie liebevoll mit einem Kuss auf die Wange. Sakura ging nach dem essen nach draußen zu ihrem VW, stieg ein und fuhr los. Nach fünfzehn Minuten kam sie an der Schule an. Die Haruno parkte ihr Auto und ging zu ihrem Klassenraum, um dort Platz zu nehmen. Als sie Naruto und Temari mit einer Umarmung begrüßt hatte, kam auch sogleich die Lehrerin und der Tag konnte beginnen....

Nach der großen Pause traf sie auf Sasuke. Er sah ziemlich verschlafen aus.

„Hast du gestern zu viel gefeiert?“, fragte Sakura auch gleich nach.

„Wenn du wüsstest.“, lautete seine Antwort.

Gemeinsam gingen sie zur Sporthalle und ließen auch diese Stunde geschehen.

Irgendwann nach der Schule drückte Naruto einen flüchtigen Wangenkuss Sakura auf, um sich so bei ihr zu verabschieden. Die Rosahaarige tat es ihm gleich und somit ging sie zum Auto.

„Frau Haruno warten sie!“

Sie drehte sich um und sah, wie Kakashi auf sie zukam.

„So mein Zeitplan hat sich geändert. Du kannst jetzt zu mir kommen, wenn du willst. Ich glaube, bis du Mathe verstehst, wird einige Zeit vergehen.“, sprach er zu ihr.

Sakura erwiderte diesen Satz mit einem leichten lächeln. Sie wusste, dass er recht

hatte.

„Na gut, ich fahr ihnen hinterher.“

Gesagt getan.

Nach paar Minuten kamen beide am Haus von Kakashi an. Sie stand vor der Haustür und wartete darauf, dass er endlich die Tür aufschloss. Sakura trat hinein und staunte nicht schlecht. Sein Haus war zwar nicht groß aber so schön eingerichtet. Sie folgte ihm durch den Flur in ein Nebenzimmer, das eine weitere Tür besaß, die zum eigentlichen Wohnzimmer führte.(Versteht ihr wie ich es meine?^.^)

„Mach es dir bequem. Willst du was trinken?“, fragte er.

„Ein Wasser wär nicht schlechte, danke.“, erwiderte sie.

Die Rosahaarige holte ihre Sachen heraus, die sie benötigte um überhaupt etwas zu stande zu bringen. Danach kam Kakashi zurück mit zwei Gläser voller klarem, kaltem Wassers.

„Danke, Herr Hatake. Womit wollen wir anfangen?“, grinste sie ihn frech an.

Drei Stunden vergingen und sie machten kleine Fortschritte. Irgendwann konnte Sakura einfach nicht mehr und lehnte sich in den Sessel zurück und gähnte vor Erschöpfung.

„Wirklich, ich weiß echt nicht, wie Sie das alles im Kopf haben können. Ich bin ein hoffnungsloser Fall. Es tut mir leid, dass ich Ihre Zeit beanspruche.“, und schloss ihre Augen.

„So schlimm ist es auch wieder nicht, Sakura, da ich gerne meinen Schülern helfe. Du bist nicht die einzigste, der ich Nachhilfe gebe. Ich opfere meine kostbare Zeit gerne für meine Schüler.“, er lächelte sie an.

„Wenn das so ist kann ich ja länger bleiben, bis ich dieses ganze Zeug endlich kapiere. Aber ich warne Sie, dass könnte den ganzen Tag dauern.“

Sakura streckte sich und dabei fielen ihr die Ärmel ihres Pullovers herunter. Ein freier Blick zu ihren blau farbigen Flecken entstand.

„Weißt du eigentlich, dass du die einzigste bist, von der ich die Eltern nicht kenne?“

„Sagen wir es mal so, dass wollen Sie sicherlich nicht....“, nach jedem einzelnen Wort vergrößerten sich ihre Puppillen. „Sie....Sie sind richtig hinterhältig, wissen sie das?“, schnauzte sie ihn an.

„Was geht bei dir zu Hause vor? Das ist nicht mehr normal Sakura!“

„Das geht sie gar nichts an.“, fauchte sie. Wie gut konnte sie es überspielen? Wenn die wirkliche Sakura hier sitzen würde, so wäre sie schon längst heulend in seine Arme gefallen.

„Woher hast du die ganzen Verletzungen?“

„Lassen sie das.“

Sakura war den Tränen nahe.

„Was ist los?“

„Verstehen sie nicht? Sie sollen aufhören!“

„Misshandeln deine Eltern dich?“

Das war zu viel. Es tat der Rosahaarigen so weh dies zu hören, dass sie sich nicht mehr zusammen reißen konnte und anfang zu weinen. Ihre liefen die Tränen sachte und behutsam herunter, deshalb vergrub sie ihr Gesicht in ihre Hände.

Kakashi stand auf und ging zu seinem Schützling. Was ging bei ihr nur vor? Zärtlich legte er einen Arm um die Rosahaarige, die dabei leicht erschrocken zusammenzuckte. Er ließ sie eine Weile nur weinen und sagte dabei nichts. Was taten ihre Eltern mit ihr?

„Dir kann hier nichts passieren. Erzähl es mir.“

Jetzt fing sie an zu zittern, weswegen er sie etwas fester an sich drückte.

„Ich...Ich..“, sie brach ab. Nun schüttelte sie ihren Kopf. „...Er..“, winselte sie.

„Dein Vater?“, kam es von Kakashi. Er sprach diese zwei Worte so liebevoll aus, dass sie anfang noch mehr zu weinen. Sakura nickte nur leicht.

„Vergewaltigt er dich?“

Stille

Kakashi war fassungslos. Tat ihr Vater das wirklich? Sie Vergewaltigen? Er verstärkte seine Umarmung. Was musste diese junge Frau durchmachen?

Er wusste nicht wie lange aber sie saßen eine Ewigkeit in dieser Haltung. Irgendwann beruhigte sich Sakura wieder und löste sich von ihn, doch sie sah ihn nicht an. Sie schämte sich. Es sollte niemand erfahren und jetzt?

„Sakura du weißt, dass du deinen Vater anzeigen kannst!?“

Sofort schüttelte sie ihren Kopf.

„Ich kann nicht.“, schluchzte sie hervor, „Er ist mein Vater...“

„Es kann nicht sein, dass er dich...“

„Er ist mein Vater.“, unterbrach sie ihn.

Damit ließ er es bleiben.

„Wissen Sie...ich ziehe in anderthalb Jahren weg und...“

„So lange willst du es noch mit dir machen lassen? Sakura...“ Ihr Tränen verstärkten sich. Sie flossen derweil, wie ein Fluss über ihre Wangen hinweg.

„Ich kann nicht anders...“, und mit diesem Satz wusste Kakashi genau, dass noch etwas anderes dahinter stecken musste.

Und so nahm er sie abermals in seine Arme. Er hatte mit vielem gerechnet aber das? Die aufgelöste Frau beruhigte sich ein wenig. Sie war so erschöpft, sodass sie tatsächlich einnickte. Als Kakashi dies bemerkte, nahm er sie auf die Arme und trug sie in sein Bett. Sakura musste jetzt schlafen, denn in so einem Zustand konnte er sie nicht gehen lassen. Er legte sie hin und deckte sie zu. Sakura wirkte so zerbrechlich. Wie konnte man ihr so was antun? Das hatte sie nicht verdient. Der Grauhaarige ging in die Küche und stellte sich einen Kaffee auf. Das Telefon begann zu klingeln.

„Kakashi Hatake.“, hob er ab.

„Hey ich bin's, Anko!“

„Na, was gibst?“

„Hasst du Zeit? Wir könnten mal wieder was zusammen Unternehmen. Wir haben es schon so lange nicht mehr gemacht...“

„Anko, es tut mir leid aber ich kann nicht. Die ganze Woche über bin ich schon ausgebucht.“, entgegnete er ihr neckend.

„Oh...dann meld dich, wenn du Zeit hast oder wenn dir langweilig ist. Na gut...dann machs mal!“

„Werde ich. Machs besser.“

mhm...wieso musst die sich denn jetzt melden?, dachte er. Kakashi konnte seine Anko doch nicht einfach so versetzten... Aber er konnte seine Schülerin auch nicht im Stich lassen. Anko musste halt warten, da er jetzt sich um jemand anderes kümmern musste. Doch auf jeden fall würde er sich noch einen schönen Abend mit ihr gönnen...(Ja ja^^)

So...

Ich hoffe ma, dass es euch wenigstens etwas gefallen hat^^

Lest wieder rein!

Vergesst die Kommis nicht

Lg

Eure

naruto98